

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1929-1930)

Rubrik: Finanzielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielles. Forschungsfonds: Seit der Drucklegung des letzten Jahresberichtes hat sich dieser Fonds nicht stark erhöht. Im ganzen wurden Fr. 16,267.20 einbezahlt. Um die diesjährige Grabung einen Schritt vorwärts bringen und abschließen zu können, wurden im Rechnungsjahr von diesem Fonds bereits 2200 Fr. verwendet. — Von Förderern, die sich zu jährlichen Beiträgen verpflichtet haben, sind im ganzen 1092 Fr. einbezahlt worden. Nachfolgend die Namen der Privaten und Firmen dieser Gönner und Förderer, deren Beiträge wir mit bestem Dank entgegengenommen haben (soweit sie nicht schon im letzten Jahresbericht genannt sind): Herr Dr. R. Bosch, Seengen; Architekt Gerster, Laufen; John Zimmermann, New York; E. Schneeberger, Bern; Hans Graf, senior, Brugg; Dr. R. Lewin, Baden; Wartmann & Vallette, Brugg; Dr. Ch. Kenel, La Chaux-de-Fonds; Max Graf-Zulauf, Brugg; Dr. P. A. Pedolin, Arosa; Otto Suhner, Fabrikant, Brugg; T. E.-B. Marples, Chailly-Lausanne; Dr. H. Fehlmann, Winterthur; J. Schaffner, Gerichtskanzlist, Brugg; Direktor Dr. J. Weber, Neuhausen.

Unser Gesuch um Befreiung von der Kriegssteuer wurde bewilligt. Wir wandten uns ferner mit längern, wohl begründeten Eingaben und persönlicher Rücksprache an den hohen Bundesrat (Departement des Innern, Herrn Pilet-Golaz) und an den Stadtrat von Brugg um erhöhte Subventionen und hatten die große Freude, an beiden Stellen williges Gehör zu finden: Der Bundesrat erhöhte die diesjährige Subvention auf 4000 Fr. und der Stadtrat von Brugg, dem die Gemeindeversammlung beipflichtete, fügte seiner bisherigen Subvention von 300 Fr. den Betrag von 1500 Fr. hinzu, wozu noch die Rück erstattung der Gemeindesteuer mit 254 Fr. kommt, so daß der Gesamtbeitrag 2054 Fr. beträgt: die Gemeinde Brugg darf sich damit wohl sehen lassen.

Damit im Zusammenhang wollen wir auch der rührigen Propaganda unseres unermüdlichen Vizepräsidenten gedenken: Herr Dr. Laur verfaßte neben gelegentlichen Artikeln in Tageszeitungen ein Buch über den Aargau zur Römerzeit, reich illustriert (II. Bd. der Aargauischen Heimatgeschichte), ferner einen Aufsatz im Appenzeller Kalender; er hielt Vorträge im Radio in Bern (2. November) und Zürich (4. November) und sprach in Verbindung mit einer Erläuterung und Illustrierung der letzten Grabungen über römische Badeanlagen vor unsern Mitgliedern am 18. März, sowie im Schoße der historischen Vereine von Schaffhausen (25. März) und Solothurn (28. März). Rechnen wir dazu die zeitraubenden und mühevollen Anordnungen und Ueberwachungen unserer Grabungsarbeiten und die Abfassung der umfangreichen Grabungsberichte, so müssen wir mit Hochachtung feststellen, daß Herr Dr. Laur würdig in die Fußstapfen seines Vorgängers Dr. Heuberger getreten ist. In den Herbstferien (5.—27. Oktober) beaufsichtigte Dr. Laur eine Grabung auf dem Fürstenberg in Xanten, um in andern Verhältnissen auch für unsere Forschungen zu lernen; dabei besuchte er Frankfurt, Bonn, Krefeld, Neuß, Nymwegen, Haltern. Heute weilt Dr. Laur auf einem einjährigen Urlaub im Ausland, hauptsächlich um seine archäologischen Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern.

Die Sammlung von **Lichtbildern** wurde erheblich vermehrt durch folgende Nummern (siehe letzten Jahresbericht Seite 8):

- 81. Ansicht von Windisch vom Gebenstorfer Horn.
Thermengrabung:
- 82. Plan der Grabung 1929.
- 83. Pläne der vier Perioden.
- 84. Grabungsplatz vor der Grabung.
- 85. „ nach der Grabung.
- 86. Uebersicht von oben.
- 87. Straßenkanal mit Rinnsteinen.
- 88. Hypokasträume der 4. Periode.
- 89. Präfurnium und Mauerwerk der 4. Periode.
- 90. Reste einer Badewanne der 4. Periode mit 2 Böden.
- 91. Bassinerweiterung der 3. Periode.
- 92. Mauerwerk der 3. Periode mit Ziegel durchschuß.
- 93. Mauerwerk der 2. Periode, große Handquadern.
- 94. Ziegelbankett der 2. Periode.
- 95. Rest einer Rinnsteinplatte aus 3. Periode.
- 96. Ostwand des Bassins mit Resten von 4 Böden.
- 97. Mauerfundament der 2. Periode unter Bassinboden der 3. Periode.
- 98. Mauerfundament der 1. unter Fundament der 2. Periode.
- 99. Dgl.
- 100. Stücke von Wandbelag mit ornamentaler Malerei.

Dazu noch 39 Nummern aus dem Werk: Die Trierer Kaiserthermen, von D. Krencker; Pläne, Ruinenreste und Ergänzungen der Trierer und anderer Thermen.

Verschiedenes. Die aus Holz und Blech gemachten Deckel der Pfostenlöcher in den Mauern des Nordtores wurden durch solidere Zementdeckel ersetzt. — Die Mauern am Bülturm waren schadhaft geworden und mußten ausgebessert werden. — Herr Dr. Frölich machte die Anregung, die Inschrift des Veteranen der XIII. Legion Certus in Zurzach abformen zu lassen; wir beabsichtigen, dies zu gelegener Zeit auszuführen. —